

## Bericht des Präsidenten

### Nur Pyrrhussieg oder Entscheid der Vernunft?

Die Reaktionen und Kommentare zu den Eckpunkten der Audiostrategie von SRF-Direktorin Nathalie Wappler sind sehr unterschiedlich ausgefallen. Während die einen von einem Pyrrhussieg sprechen, reden die anderen von einem Entscheid der Vernunft.

Das Signal des Nationalrates an die Adresse der SRG SSR war an Deutlichkeit nicht zu überbieten gewesen: Mit grossem Mehr hatte er im Juni 2019 den fünf parlamentarischen Initiativen zugestimmt, welche unter dem Titel «Vielfalt statt Konzentration» verlangten, dass die SRG SSR ihre Audio-Angebote im Bereich Information schwergewichtig am Standort Bern produzieren soll.

Dieses Signal blieb von der neuen SRF-Direktorin nicht ungehört, gab sie doch kurz darauf die Ausarbeitung einer übergreifenden Audiostrategie in Auftrag. Gemäss der nun vorliegenden Strategie sollen die Flaggschiff-Sendungen «Echo der Zeit», «Rendez-vous» und «Tagesgespräch» sowie die Inland-, Ausland- und Teile der Wirtschaftsredaktion in Bern bleiben. In der Zwischenzeit sind verschiedene Arbeitsgruppen am Werk und die Feinjustierung der Umzugsuhr nach Zürich hat begonnen. Wir vertrauen den Worten und Taten von Frau Wappler und hoffen, dass der Entscheid kein Pyrrhussieg, sondern ein Entscheid zur langfristigen Erhaltung eines starken medialen Service public in unserem Sendegebiet bedeutet.

### Zukunft SRG Bern Freiburg Wallis

Die vom Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Willi Burkhalter hatte im September 2018 den Auftrag erhalten, eine Analyse sowie verschiedene Szenarien zur Frage zu erstellen, wie die Zukunft der regionalen Genossenschaft ausgestaltet werden könnte. Dabei sollten die Szenarien das ganze Spektrum abdecken: von der unveränderten Fortführung wie bisher bis zum Austritt aus der SRG Deutschschweiz. Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit dem Vorstand unter dem Titel «Zukunft der SRG Bern Freiburg Wallis» als Schlussbericht an der Sitzung vom 21. Februar 2019 präsentiert. Dieser hat davon Kenntnis genommen und den Bericht final diskutiert.

### Strategie 2024

Als logische Konsequenz aus den Erkenntnissen der Arbeitsgruppe «Zukunft SRG Bern Freiburg Wallis» und aufgrund der veränderten Bedingungen entschied der Vorstand, statt des an der GV 2019 geplanten Mitglieder-Forums eine Retraite des Vorstands durchzuführen und das weitere Vorgehen im kleineren Rahmen zu erarbeiten.

Die unter der Leitung des PK-Präsidenten Philipp Schori und der Mitarbeit von Vizepräsident Walter Langenegger sowie den beiden Mitgliedern der Programmkommission Hannes Rettenmund und Désirée Ryf durchgeführte Retraite des Vorstands fand am 23. November 2019 in Bern statt. Das Resultat mündete schliesslich in einem vom Vorstand verabschiedeten Strategiepapier. Dieses soll an der Generalversammlung vom 9. Mai 2020 vorgestellt werden.



## Wahlen in den Regionalrat der SRG Deutschschweiz

---

An der Generalversammlung in Burgdorf wurden **Walter Langenegger** und **Matthias Eggel** ehrenvoll in den Regionalrat der SRG Deutschschweiz gewählt. Sie ersetzen **Beat Hayoz** und **Ueli Scheidegger**.

## Wechsel in den Gremien

---

**Pascal Schütz:** Aus beruflichen Gründen musste Pascal Schütz am 21. Februar seinen Rücktritt als Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit erklären. Gerne hätten wir weiterhin von seinem grossen Fachwissen profitiert. Umso mehr bedauern wir das Ausscheiden von Pascal und danken ihm für seine Arbeit. Auf eine Neubesetzung der Kommission wird verzichtet, bis die Ressortzuteilung im Vorstand erfolgt ist.

**Peter Flück:** An der Generalversammlung 2019 mussten wir uns auch von Peter Flück verabschieden. Peter war von 2012 bis 2019 Mitglied des Vorstands und bis 2018 Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.

Wir danken beiden für ihr grosses Engagement im Dienst und Interesse der SRG Bern Freiburg Wallis.

**Désirée Ryf:** Auf Antrag des Präsidenten der Programmkommission Philipp Schori wählte der Vorstand Désirée Katharina Ryf in die Programmkommission der SRG Bern Freiburg Wallis sowie in den Publikumsrat der SRG Deutschschweiz.

## Dank

---

Es ist mir eine grosse Ehre, allen Beteiligten für die Arbeit während des vergangenen Jahres meinen verbindlichen Dank auszusprechen: dem Vorstand, den Mitgliedern in den Kommissionen wie auch den Mitarbeitenden des Regionaljournals Bern Freiburg Wallis.

Mein grosser Dank geht an Ursula Brechbühl, der Geschäftsstellenleiterin, und an ihre Mitarbeiterin Nicole Imhof, welche die Geschäfte der SRG Bern Freiburg Wallis mit grosser Umsicht und feinem Gespür tadellos und korrekt führen.